

**Zeitschrift:** Wissen und Leben  
**Herausgeber:** Neue Helvetische Gesellschaft  
**Band:** 15 (1914-1915)

**Artikel:** Sinnsprüche  
**Autor:** Bodman, Emanuel von  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-750293>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SINNSPRÜCHE

Von EMANUEL VON BODMAN

## DER KRIEG

Knaben lobpreisen dich,  
Kluge beweisen dich,  
Großfürsten adeln dich,  
Schwächlinge tadeln dich,  
Witwen betrauern dich,  
Gute bedauern dich —  
Ingrimmig kämpft der Mann,  
Wenn er nicht anders kann.

## RITTERLICHER KAMPF

Ehr deines Gegners Schwert,  
Ist dir das deine wert,  
Damit der Funke springt,  
Der die Erlösung bringt.

## SCHULD AM KRIEG

Suchst du im Krieg nach Schuld,  
So frag dich mit Geduld:  
Wäre der Krieg im Land  
Auch ohne dich entbrannt?

## DER GRUND

Klagt euch im Krieg nicht an,  
Wer angefacht den Spahn!  
Krieg, Friede — Tag und Nacht  
Quillt aus der gleichen Macht.

## DAS BUNTE LEBEN

Das Leben hier ist Krieg,  
Rausch, Töten, Sterben, Sieg.  
Der Friede, der's erhellt,  
Ist nicht von seiner Welt.

## DIE EWIGKEIT

Der Krieg zerbricht die Zeit  
Und zeigt der Ewigkeit  
Goldfunkelndes Gespann —  
Wie's nur der Friede kann.

## DIE KLEINEN BETER

Da beten sie: Herr Gott,  
Hilf uns aus Krieg und Not! —  
Und wissen ihm nicht Rat  
Zu solcher guten Tat.

Da beten sie: Herr Gott,  
Mach unsern Feind zu Spott! —  
Und ihre Dummheit glaubt,  
Er sei ihr Oberhaupt.

Da beten sie: o Gott,  
Verscheuch uns Krieg und Not! —  
Und fühlen nicht in Krieg  
Noch Frieden seinen Sieg.

## VIER TYPEN

Krieger bekriegen sich,  
Weise besiegen sich,  
Schaffende danken sich —  
Doktoren zanken sich.

## DER FALSCHER RICHTER

(Allen intellektualistischen Moralisten gewidmet)

Wenn unsres Fleischs Verstand  
In unserm innern Land  
Aufsteht aus seiner Fron  
Und nach dem heiligen Thron  
Des blinden Herrschers greift,  
Den sein Blick nicht begreift,

Ihn nicht mehr scheut und ehrt,  
Das Zepter selbst begehrt,  
Tobt Aufruhr überall.  
Er selber schwankt im Saal.  
Er wird am Schicksal irr,  
Sieht er in sein Gewirr.  
Er lädt es vor Gericht.  
Wenn es sich widerspricht,  
Heißt er es Narr und schmäht,  
Auf seinem Stuhl gebläht.

#### DER WAHRE KRIEGER

Auch zu der schwersten Stund  
Lächelt zuletzt mein Mund.  
Gott-Lebens selige Not  
Brennt in Geburt und Tod.  
Kampf unterhält das Licht.  
Die Feinde hass' ich nicht.  
Der ist ein weiser Mann,  
Der liebend töten kann.

#### DER EWIGE KÜNSTLER

Ich stehe nach wie vor  
Erzengel an dem Tor,  
Aus dem das ewige Licht  
Mit Strahlenstimme spricht.  
In Frieden und in Krieg,  
In Völkersturz und -sieg  
Tu ich, Posaun' am Mund,  
Euch Vaters Schönheit kund.

□□□